

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 07.11.2023	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0374 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Bericht zum Versorgungsgrad in der Kinderbetreuung 2021/22

Vorlage vom: 06.11.2023

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zum Versorgungsgrad in der Kinderbetreuung für das Jahr 2021/2022 wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Bericht zur Versorgungslage 2021-22_FINAL

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima:

☐ ja☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen:

☐ gering¹⁾☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:

☐ ja☐ nein*Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:*

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?

☐ ja☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?

☐ ja☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO₂e pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.11.2023

Der vorliegende Bericht 2021/2022 zum Versorgungsgrad in der Kinderbetreuung in Darmstadt schreibt die vorangegangenen Versorgungsberichte fort und gibt einen aktualisierten Überblick zur Entwicklung der U3- und Ü3-Betreuung bezogen auf das sozialraumorientierte Platzangebot. Der Bericht liefert die derzeitigen Versorgungsquoten und stellt den weiteren Ausbaubedarf dar.

Die Versorgungsquote im U3-Bereich lag am 31.12.2023 bei 45,5% und ist somit seit dem letzten Berichtszeitpunkt um 1,3%-Punkte gestiegen. Die Entwicklung resultiert einerseits aus dem Ausbau der Platzkapazitäten sowie andererseits aus der rückläufigen Anzahl der Anspruchsberechtigten aufgrund gesunkener Geburtenzahlen.

Die gesamtstädtische Versorgungsquote für die Altersgruppe der 3- bis 6jährigen Kinder (bis Schuleintritt) lag am Stichtag 31.12.2022 bei 105,3%. Trotz eines deutlichen Platzausbaus hat sich die Versorgungslage im Bereich Ü3 somit geringfügig um 0,2%-Punkte verschlechtert, da zugleich die Anzahl der Kinder im relevanten Alter stark gestiegen ist.

Die kommunale Ausbauplanung wird kontinuierlich fortgeschrieben und sichert die bedarfsgerechte Entwicklung der Betreuungslandschaft in Darmstadt. Besonderes Augenmerk gilt dabei den bis dato unterversorgten Planungsräumen sowie neu entstehenden Quartieren. Ein weiterer Platzzuwachs sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich ist durch bereits beschlossene, in Umsetzung befindliche, als auch durch projektierte Maßnahmen gewährleistet.

Wesentliche Prämisse einer bedarfsgerechten Betreuungslandschaft in Darmstadt ist die Fachkräftegewinnung und -bindung. Um eine kindgerechte Betreuung sicherzustellen, ist die Ausstattung der Einrichtungen mit qualifiziertem Fachpersonal in ausreichendem Umfang zwingend erforderlich. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt sich dieser Herausforderung gemeinsam mit den in Darmstadt tätigen Trägern. So beschäftigt sich der Fachausschuss „Kinderbetreuung und Familie“ derzeit mit dem Thema und entwickelt im Auftrag des Jugendhilfeausschusses eine Strategie zum Umgang mit dem Fachkräftemangel in Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese wird anschließend in den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Die Fortschreibung der „Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung“ im Jahr 2023 ist ein weiterer wichtiger Baustein, die den Rahmen für eine qualitativ hochwertige Arbeit mit den Kindern festschreibt, zugleich gute Arbeitsbedingungen für das Personal ermöglicht und somit einen Beitrag zur Fachkräftebindung leistet .

Darmstadt, 06.11.2023

Dezernat II

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin